



Grundsätze für die Notbetreuung

- Die Kinder werden nach Klassen getrennt in Notbetreuungsgruppen aufgeteilt, um die Kontakte zu reduzieren.
- Ein Pausenverkauf findet nicht statt.
- In der Notbetreuung ist lediglich eine Aufsicht der Kinder gewährleistet. **Die Kinder müssen selbst Material zur Beschäftigung während dieser Zeit (z. B. Bücher, Rätselhefte,...) mitbringen.** Die Benutzung von eigenen elektronischen Geräten (z. B. Handys) ist während der Notbetreuung nicht gestattet.
- Die Notfallbetreuung wird streng nach den Maßgaben des aktuellen Hygieneplans durchgeführt werden.
- Es ist durchgängig ein Mindestabstand von mindestens 1,5 m zwischen einzelnen Schülern, aber auch zu Betreuern einzuhalten.
- Damit darf es keinerlei Partner- oder Gruppentätigkeiten geben.
- Es darf zwischen keinen Personen irgendein Körperkontakt stattfinden.
- Gegenstände dürfen nicht gemeinsam genutzt werden.
- Bewegungen im Schulhaus müssen absolut vermieden werden.
- Die komplette Hygieneetikette muss streng eingehalten werden.
- Toiletten dürfen nur einzeln betreten werden.
- Außer bei der Nahrungsaufnahme ist zu jeder Zeit eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Die notfallbetreuten Kinder stehen unter ständiger strenger Aufsicht, um die Einhaltung des schulischen Hygieneplans sicherzustellen.